

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Als das zwanzigjährige Dienstmädchen Franziska Poladnig auf einem mit sechs Kindern unternommenen Ferienausflug nach Redlig im Weissen See badete, erbot sich ein von der Fabeländer Seite herangeschwommener Mann, mit den Kindern Schwimmübungen zu machen, und bestimmte, als die Kinder sich sträubten, das Dienstmädchen, mit seiner Unterstützung Schwimmübungen vorzunehmen. Das Dienstmädchen ist auf unerklärliche Weise ertrunken. Nach Angabe der Kinder soll der Mann, der sofort nach dem Vorgang verschwand, das Mädchen unter Wasser gehalten haben.

Bad Schönfließ. — Bürgermeister Dr. Hein von hier ist zum zweiten Male zum Bürgermeister und Badedirektor des Bades Wehl auf 5 Jahre gewählt worden. Die erste Wahl war eines Formfehlers wegen von der Schleswiger Regierung nicht anerkannt worden.

Beutlich. — Von einer umstürzenden Mauer getödtet wurde in Beutlich der Abbruch eines Hauses der Maurer Kästel. Er ist verheiratet und hinterläßt eine sehr zahlreiche Familie.

Grossen a. D. — Auf dem hiesigen Dreifachen Neubau an der neuerrichteten Infanterie-Kaserne erregte sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Dem Maurer Oskar Müller aus Rausdorf fiel aus der 3. Etage ein Beil so unglücklich auf den Kopf, daß er sofort nach dem Kreisrennenhause gebracht werden mußte, wo ein schwerer Schädelbruch festgestellt wurde.

Beim Baden in der Oder ertrunken ist der bei dem Wäldnermeister L. Eschenhagen in Grossen in der Lehre stehende 17jährige Paul Stielow, Sohn des Gastwirths St., aus Griesel.

Ostpreussen.

Königsberg. — In seinem Heim in der Pfalzburgerstraße zu Berlin beging der Geheim-Verwaltungs-Professor Dr. Ferdinand von Martly, der berühmte Staatsrechtslehrer der Berliner Universität, die Feier des Tages, an dem er vor einem halben Jahrhundert die Doktorwürde der juristischen Fakultät der Universität Königsberg i. P. erwarb.

Barthenstein. — Die ca. 55-jährige Frau Ulke aus Königsberg, die zum Besuch hierher gekommen war, starb infolge eines Herzschlages kurz bevor sie den Zug zur Rückkehr nach Königsberg besteigen wollte.

Heinrichswalde. — Sein 50jähriges Meißner-Jubiläum feierte kürzlich Herr Sattlermeister Rudolph von hier. Die Sattler- und Tapeziererinnung Tilfit-Niederuna ernannte den Jubilar zu ihrem Ehrenmitglied, außerdem erhielt er die übliche Auszeichnung der Handelskammer.

Westpreussen.

Danzig. — Der frühere Pfarrer Johannes Raschke wurde wegen zahlreicher Kurpfuschereien zu einem Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrenverlust verurtheilt.

Dieser Tage feierte eines der bedeutendsten Holzgeschäfte im Plage sein 25jähriges Jubiläum. Leider war es dem Jubilar, Herrn Theodor Faust, Jubilar der Firma H. Votrag, nicht vergönnt, sich an den Feierlichkeiten zu beteiligen, da er zur Zeit in einem Badeorte weilt.

Der Amtsgerichts-Assistent Fischer in Lübau ist in gleicher Ansehung an das Landgericht in Danzig versetzt und der Gefangenenaufseher Hellwig in Rathhaus zum Gerichtsdiener bei dem Amtsgericht in Pr. Stargard ernannt worden.

Posen.

Rosen. — Kürzlich wurde der ehemalige Kenner Mart. Mantowski am linken Wankelbein zwischen Knie und Unterschenkel durch einen Angler als Leiche aus dem Wasser gezogen.

Promberg. — Bei der Wahl eines Seelforgers für die neue sechste Kirchgemeinde wurde Pastor Krüger aus Strelno gewählt. Die kirchlichen Körperschaften in Zulienfelde haben Pastor Schier aus Ratel zum Seelforger gewählt.

In der Lokale erkrankte beim Baden der 14jährige Sohn des Wäldners O. Mielke aus Reithal und im Besonderen der 10jährige Sohn des Eigentümers Rathplatz aus Groß-Reth.

Pommern.

Roldorf. — Im Familienbad erkrankte der 30jährige Student der Medizin Bruno Meyer-Berlin (aus Thoren Hammen), der Verunglückte, dem vom Arzte das Baden untersagt war, schwamm trotzdem bei heftiger See etwa 6 Meter hinaus. Hier wurde er von der Strömung fortgerissen.

Der Raubmörder, früherer Lehrer Stolze, der am 9. Oktober 1909 den prakt. Art Dr. Krause in Bogelsana bei Elbing ermordete und verurtheilt und seitdem flüchtig ist, wurde auf dem Bahnhof in Könin a. d. Persante verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Belgard zugeführt.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Die Leiche der ertrunkenen Ellen Behnde ist beim Vorort Develing in unmittelbarer Nähe der Stelle, an welcher sie Selbstmord verübte, aufgefunden und nach der Leichenhalle gebracht worden.

Elmsborn. — Der für verschollen erklärte Fritz Kolberg aus Elmsborn, welcher s. Zt. den Krieg in Südwest-Afrika mitmachte und plötzlich einberufen wurde, als er auf Urlaub in Elmsborn verweilt, hat in diesen Tagen ein Lebenszeichen von sich aus Utop gegeben.

Güldenstadt. — Bei dem schweren Gewitter wurde durch einen Blitzstrahl das Gewese des Hofbesizers Müller zu Schleier bei Güldenstadt vollständig eingestürzt.

Sohn. — Das Gewese des Landmanns Detlef Mumm zu Königsbüll bei Hohn brannte aus unbekannter Ursache total nieder.

Schlesien.

Groß-Wartenberg. — In dem Anwesen des Besitzers Gasa in Mangschütz hiesigen Kreises brach Feuer aus, welches das mit Scheune und Stall zusammengebaute Wohnhaus in Asche legte.

Habelschwerdt. — Ahermals wurde eine Drifschiff des hiesigen Kreises von einem schweren Brandunglück heimgesucht. In Boigsdorf brach im Wohnhause der Franz Frantzeschen Wirthschaft Feuer aus, das sich bei der herrschenden Trockenheit außerordentlich schnell verbreitete, so daß in kürzester Zeit sämtliche Gebäude des Gehöfts in Flammen standen und gleichzeitlich brannten.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — Von einem Neubau in der Pappelalleestraße fiel der Bauarbeiter Haare so unglücklich, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Bäthe. — Es verunglückte auf dem Bahnhof hier beim Verladen von Langholz der Fuhrunternehmer Matthias von hier schwer. Durch Quetschungen sind ihm beide Beine gebrochen. Mit dem Frühzuge 704 wurde er in das Stenbaler Krankenhaus gebracht.

Bitterfeld. — Bei dem hiesigen Schützenfeste unserer Schützengilde errang Schmiedemeister Fleischer die Königswürde, während Zimmermann Reiwand zum 1. und Sattlermeister Theile zum 2. Ritter proklamirt wurde.

Deffau. — Der königliche Polizeikommissar Pleitner in Hannover ist von der Stadt Deffau zum Polizeinspektor gewählt worden.

Die Pferde eines Gelpannes des Fischhändlers Heinrich aus Deffau, das von dessen Sohne gelenkt wurde, wurden plötzlich scheu. Dieser fiel vom Wagen und gerieth unter die Pferde und den schwer beladenen Wagen. Ein Hinterrad ging ihm über den Kopf. Er war sofort todt.

Osternowdzingen. — Die Ehefrau des Schweizers Scheel hier wurde vom Schwurgericht wegen fortgesetzter Mißhandlung ihrer zwei Söhne, von denen eins den Mißhandlungen erlag, zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Weimar. — In dem Prozeß Dr. Bernsdorf wurde der Anklage wegen Beleidigung der Oberlandesgerichtsräthe in Jena zu sechs Wochen Gefängnis und Trauma der Kosten verurtheilt. Die Anklage wegen Erpressung wurde fallen gelassen.

Rheinland und Westphalen.

Röln. — Fünf Personen sind in zwei Tagen beim Baden hier im Rhein ertrunken. In allen Zeitungen ohne Unterschied der Parteirichtung wird die Errichtung eines großen Strandbades in Röln und Einrichtung des obligatorischen Schwimmunterrichts in den Volksschulen befürwortet.

Kachen. — Hier schoß der 30-jährige Versicherungsagent Redding in seiner in der Vorbringerstraße gelegenen Wohnung seiner Ehefrau zwei Revolverkugeln in den Kopf und jagte sich dann selbst eine Kugel in das Gehirn. Beide starben auf dem Transport zum Hospital. Als Grund der That wird Eifersucht angegeben.

Warzen. — Von einem Großfeuer wurde die Sand-, Zigen-, Spinn-, Gummiwaren- und Kabel- fabrik Bormert & Sohn heimgesucht. Im Lagerraum, der mitten in dem Fabriksgebäude liegt, brach Feuer aus, das in der hohen Baumhohe reiche Röhren fand und sich rasch ausbreitete. Nicht ankommende Räume wurden in Mitleidenhaft gezogen und

brannten vollständig aus; auch sind fünf englische Spitzengänge dem verheerenden Element zum Opfer gefallen.

Sosst. — Leichmüller H. Diekmann rettete ein in den großen Teich gefallenes kleines Mädchen, das schon einige Zeit unbeschadet in 3 Fuß tiefem Wasser gelegen hatte, vor sicherem Tode des Ertrinkens.

Unna. — Bei dem Schützenfeste des Bürger-Schützenvereins eroberte die Königswürde Herr Antsehermeister Karl Prüfer, welcher sich Fräulein Bonke zur Königin erwählte.

Wellinghausen. — Das zur Erinnerung an den Herzog Ferdinand von Braunschweig errichtete Denkmahl wurde feierlich geweiht.

Hannover und Braunschweig. **Alfeld.** — Einem Hirschjäger zum Opfer fiel im benachbarten Lützenholzen der etwa 70jährige Wegewärter A. D. Albrecht.

Bledede. — In dem Dorfe Kartzenjen im Kreise Bledede wurde der Lehrer Brühl, an Händen und Füßen gefesselt, ermordet aufgefunden. Er wohnte auf dem Gehöft Waldschente, von dem seit der Mordnacht alle drei Knechte verschwunden sind.

Brüggen. — Ertrunken ist in der Leine der 13jährige Sohn des Knechts Böse aus dem hiesigen von Steinbergischen Gute.

Gelle. — Der bei den Arbeiten am Durchstich der Unteraller beschäftigte Arbeiter Altendorf aus Wolfenbüttel stand am Ufer der Aller, um sich zu waschen. Dabei wurde er von einem Schlaganfall betroffen und stürzte kopfüber in den Fluß, wo er später todt aufgefunden wurde.

Verden. — Von einem betäubenden Unglücksfall wurde die Familie eines Bädermeisters im benachbarten Dörverden heimgesucht. Das 24-jährige einzige Töchterchen, das in der Nähe des Hauses spielte, wurde vermißt und konnte nirgends aufgefunden werden. Nachdem man einen Polizeihund requirirt hatte, der die Spur nach dem Abort aufnahm, fanden zwei Einwohner das kleine Mädchen in der Abortgrube erstickt vor.

Hessen-Nassau.

Darmstadt. — Herr Dr. Gerichts-Dr. Carl Müller feierte sein 25jähriges Jubiläum als Gerichtsbeamten.

Bensheim. — Einer der ältesten aktiven Lehrer Hessens, Herr Georg Viktor Kempf dahier, ist nach nur kurzer Krankheit gestorben. Der Lehrerehrentitel war 1840 in Nieder-Mörlen geboren und absolvirte das hiesige Seminar von 1856-58. Vor zwei Jahren feierte der Verstorbene sein goldenes Amtsjubiläum.

Ham bach. — Der hiesige Gesangsverein „Liedertanz“ feierte sein 25jähriges Jubiläum und damit zugleich die 25jährige Dirigen-tenthätigkeit des Herrn Lehrers Jehnbauer dahier.

Mecklenburg.

Gadebusch. — Es ist gelungen, die Leiche des im Wendelforster See bei Mühleneichen ertrunkenen Zimmermannslehrlings Joobst von hier zu bergen.

Ludwigslust. — Die Singschützen-Gesellschaft hielt ihr Königsschießen in der Singschützenhalle ab. Den besten Schuß hatte Herr Jagdmeister Müller, der damit zum Schützenkönig, ausgerufen wurde. Vizetönig wurde Herr Kaufmann Wieland.

Hessen-Darmstadt.

Rassel. — Am 1. August feierte der Brauerer Fritz Wittich in der „Bärenkammer“ Brauerer sein 35jähriges Arbeitjubiläum.

Bieberstein. — Seit kurzer Zeit wurde auf dem Schloß Bieberstein, in welchem sich ein deutsches Landesziehungsheim befindet, eine Sternwarte errichtet.

Flabungen. — Hier wurde beim Henabladen der 71jährige Auszügler A. Strauß von einem etwa 2 Meter hohen Heuhauf auf die Tenne herab und so auf einem Bruch des Schlüsselbeines schwere innere Verletzungen zu, die seinen Tod herbeiführten.

Sachsen.

Dresden. — Dem Handarbeiter Adam in Steich wurde für Rettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt.

Dem Hilfsarbeiter bei der Königlich-Brandversicherungs-Kasse G. Tischkale ist die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Dorf. — Der 64 Jahre alte Bahnwärter Mehl hat durch Selbstmord acend. Er war wegen verbrochener Handlungen in Haft genommen worden.

Wahren. — In dem Steinbruch zu Demy Thumig fand die Steinarbeiter Rittan und Franz Wehmer

beim Ausladen einer mit Steinen beladenen Kipploren tödtlich verunglückt.

Birk. — Vom Mühlgetriebe erfaßt und förmlich getödtet wurde in Droeda der 16 Jahre alte Müllerbur-sche Schaub.

Chemnitz. — Die goldene Hochzeit feierten der Privatmann Linde und seine Ehefrau Henriette.

Grossen. — Der Mitinhaber der Firma G. F. Leonhardt Söhne, hier, der Stadtrath A. Leonhardt, hat aus Anlaß seiner Ernennung zum königlich-sächsischen Kommerzienrath die Summe von 5000 Mark zu Gunsten der Angestellten seiner Firma gestiftet.

Bayern.

München. — Das oberbayerische Schwurgericht verurtheilte nach zweitägiger Verhandlung den 25jährigen Fabrikarbeiter Schmidt wegen bestialischer Ermordung der 49jährigen Monita Huber zum Tode.

Amberg. — Der beim Bauunterführungsbaue nächst Wigelhof bei Amberg beschäftigte Einzelarbeiter und Soldat im 6. Inf.-Reg. Pfeilschiffer aus Cham wurde vom Zug erfaßt und sofort getödtet.

Bad Reichenhall. — Im Triftkanal in Bad Reichenhall wurde die Leiche des 41jährigen Straßenbauarbeiters A. Grundner von Kronberg, der am 18. Juni in das Wasser gefallen war, in halbverrottem Zustande aufgefunden.

Dingolting. — Ertrunken ist in der Jar der 17jährige Fabrikarbeiter der Firma Glas & Lohr, Math. Seger in Dingolting.

Gmunden. — Hier verschied im Kapuzinerkloster der bekannte P. Cletus Hirschkrot D. Cap. Im Jahre 1884 wurde er als Guardian nach Gmunden berufen.

Württemberg.

Stuttgart. — Es ist in dem Hause Böllinger Str. 34 ein 8 Jahre alter Knabe des Straßenbahnwagenführers Wilhelm Lang aus der Veranda des 4. Stockwerkes in den Hof gestürzt. Er hat sich beim Fallen den Kopf zerschmettert und war sofort todt.

Calw. — In Möttingen ist der Maurer Böhr bei der Reparatur eines Daches abgestürzt. Er war sofort todt.

Chingen a. D. — Der 50-jährige Johann Held von Erbach ist bei dem Versuch, seine Kühe aus dem Wasser der Donau zu bringen, in die Donau gefallen und ertrunken.

Endersbach. — Hier erlag Ziegenbesitzer Karl Delling im Alter von 57 Jahren den Folgen eines Schlaganfalls. Der Verstorbene war Jahre hindurch Ortsvorsteher.

Ellwangen. — In Reuter hat die Frau des Jakob Angenberger, ungeachtet der vielen seit Jahren immer wiederkehrenden Warnungen, auf den brennenden Schnelllocher Spiritus nachgegeben. Die Flasche explodirte und die Frau erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Luxemburg.

Scha a. A. — Die Ehefrau des hiesigen Konsuminhabers Hirschfeld ist verhaftet und ins Gefängnis nach Luxemburg abgeführt worden. Sie hat sich in ihrer Heimath wegen Urkundenfälschung und Unterschlagungen zu verantworten und wartet ihre Auslieferung nach Deutschland ab.

Rheinpfalz.

Stadtprozelten. — Es erkrankte beim Baden im Main in Stadtprozelten der 18jährige Brauerer-beiter Joseph Klug aus Grothoheim.

Baden.

Baden. — Einer der Senioren der hiesigen nat. lib. Partei, Herr Altkatholik Meyer, feierte in seltener Weise des Körpers und Geistes sein 70. Geburtstag.

Durlach. — Es wurde der 45 Jahre alte Friedrich Scheible von hier in der Jägerstraße von mehreren Burschen in den Kopf geschossen und dadurch schwer verletzt.

Heidelberger. — Der verheiratete Kaufmann Raffenberg wurde auf seinem Fahrrad umgefahren und gerieth unter die Räder. A. erlitt schwere, gefährliche Verletzungen.

Kaltbrunn. — Der 38-jährige Sohn des Krankechensers T. Vegler wurde im Walde beim Abhauen eines entwurzelten Stammes erschlagen. Die Wurzel fiel auf den Unglücklichen, der sofort eine Leiche war.

Wannheim. — Kürzlich stürzte das vierjährige Kind des in der Trautweinstraße 21 wohnenden Büchereibesizers Hans Ziegler jr., als es sich aus einem Fenster beugend den angelehnten Laden zürückhielt, vom vierten Stock herab auf die Straße und ward bald darauf.

Elsass-Lothringen.

Kalsau. — Unsere Gemeinde, die, wie die meisten Orte des Kreises, bisher ihre elektrische Kraft von dem Westfälischen Elektrizitätswerk be-

zog, wird jetzt ein eigenes Werk erhalten. Der frühere Mühlbesitzer Leser hat es übernommen, so viel Kraft zu erzeugen, wie für den Bedarf an Beleuchtung und zu Kraftzwecken erforderlich sein wird.

Balgau. — Der 10jährige Schüler Diringen wollte seiner Mutter, die noch auf dem Felde war, das Feuer anzünden, damit sie das Essen bereiten konnte. Er nahm hierzu die Petroleumlampe und goß Öl in die Flamme, die hoch aufblühte und den Jungen in eine Feuerfalle hüllte. Der Arme rannte schreiend auf die Straße. Nachbarn warfen Decken über ihn. Für sein Leben besteht Gefahr, da der Körper ganz mit Brandwunden bedeckt ist.

Freie Städte.

Hamburg. — Der Geschäftsführer des Hamburger Kinderhilfsstages Dr. Oswald Barber hat sich infolge der vielen Angriffe, besonders in der sozialdemokratischen Presse, veranlaßt gesehen, das ihm vom Hauptaus-schusse des Kinderhilfsstages für seine Müheverwaltung überwiesene Honorar von 10.000 Mark dem Hauptaus-schusse für die Zwecke des Kinderhilfs-tages zur Verfügung zu stellen.

Auf einen flüchtigen Postbeamten fahnden die Polizeibehörden Groß-Berlins. Es handelt sich um den 25-jährigen Postassistenten Franz Köh-rigke aus Hamburg. Am 20. Juli hatte R. bis 8 Uhr Abends Schaller-dienst und verschwand an diesem Tage, ohne abzurechnen. Bei einer vorläufigen Prüfung seiner Akte stellte sich heraus, daß ein Betrag von über 200 Mark fehlte.

Ein schwerer Raubmord-Versuch wurde von einem Wäldner gegen seine Wirthin, die Wittwe Dreier, verübt. Der Angreifer versuchte die wohllose Frau mit einem Hammer niederzuschlagen. Er wurde aber überlistet und verhaftet. Auf der Polizei machte er einen vergeblichen Ausbruchversuch. Schließlich wollte er sich durch Erhängen das Leben nehmen. Er wurde aber abgesehen und nach lebend ins Spital geschafft.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der 24jährige Kellner Josef Pantray hat sich an einem Wandnagel erhängt. Mithilfe finanzielle Verhältnisse werden als Ursache des Selbstmordes bezeichnet.

Budapest. — Hier hat sich der in Untersuchungshaft befindliche Taschendieb Max Klopfer aus dem Amtsstuhl eines Untersuchungsrichters vom dritten Stockwerk des hiesigen Strafgerichtshofes auf die Straße gestürzt und blieb mit gebrochenen Gliedern auf dem Pflaster liegen. Er war sofort todt. Klopfer war einer der geschicktesten und gefährlichsten Taschendiebe.

Golling. — Der kaum 14jährige Sohn der hier zum Sommeraufenthalt weilenden Eheleute Scheidemann-Kuberta entfernte sich nach einem vorausgegangenen Streit mit seinen Eltern und war seit einigen Tagen abgänsig. Kürzlich wurde die Leiche des Knaben mit Hilfe eines Polizeihundes im Gollinger Wasserfall aufgefunden.

Graz. — In Stiffl bei Tradenburg entstand in den Wirtschaftsgewänden des Geora Wieser ein Brand, durch den das Wohnhaus und drei Wirtschaftsgewände eingestürzt wurden. Die Wirthin, Frau Wieser, und ihre achtzehnjährige Tochter fanden bei den Rettungsarbeiten in den Flammen den Tod.

Rödling. — Der zwölfjährige Schüler Anton Dörner wurde von dem Fabrikanten Eduard Hofbauer überfahren und verletzt.

Lettschen. — Der Zeitungsverleger und Herausgeber des sozialdemokratischen „Nordböhmisches Volksboten“, Palme, der seit 23. Februar 1. J. abgänsig war, wurde als Leiche bei Herrnkruttschen aus der Elbe gezogen. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Schweiz.

Affoltern a. A. — Es erkrankte beim Baden in der Reuf bei Ottenbach der 16jährige Fabrikarbeiter J. Kaltenbader von Ottenbach.

Brugg. — Beim Baden im Bihlkanal erkrankte der 14jährige Knabe August Jenner von Courtelans.

La Chaux-de-Fonds. — Der jüngst in Neuenburg verheiratete Hochpflanzler Gotttraud hat einsechsten, daß sein richtiger Name Odiglo Bernasconi sei und daß er aus dem Canton Tessin stamme.

Lauterbrunn. — Kürzlich wollte der 47jährige Heinrich von Wimmen von Wimmenwald von Ober-lindberg aus nach Wimmenwald zurückkehren. Er stürzte dabei in der Dunkelheit zu Tode.

Vuzen. — Es wurde auf dem Bahnhofs-Lager der verheiratete Weichenwärdner Wälder von einem manövrierenden Wagen erfaßt und buch-näblich mitten entzwei geschnitten.

Das Obst und seine Vorzüge.

Das Obst besteht größtentheils aus Fettinhalten, das sind Substanzen, die aus Wasserstoff, Kohlenstoff und Sauerstoff bestehen; in den unreifen Früchten ist eine Vorstufe des Fettins enthalten. Der säuerliche Geschmack des Obstes rührt hauptsächlich von der Pepsinase her. Reich ist das Obst an Zucker. Stark ist nur in unreifen Obst, in Bananen und im Johannis-brot in reichem Maße enthalten. Fett ist in den Mandeln, Nüssen und in den Kotschnüssen vorhanden. Der Eiweißgehalt ist gering und steigt nur bei den Melonen und Kürbissen bis zu 1 Prozent, höher als ein halbes Prozent ist er bei den Zwetschen, Pfirsichen und Heidelbeeren, bei den anderen Früchten ist er noch geringer. Wässrige enthalten zuweilen bis zu 15 Prozent und Mandeln bis zu 23 Prozent eiweißartige Verbindungen. Sehr zuckerreich sind getrocknete Feigen, Birnen, Zwetschen, Apfelmel (zitta 40 Prozent) und Weintrauben (14 Prozent). Damit ist aber der Nährwerth des Obstes nicht erschöpft. Das Obst wirkt appetitanregend, und der Trieb zum Essen wird vielmehr durch den Appetit gegeben als durch den Hunger. Das Obst befördert gewöhnlich die Verdauung und den Stuhlgang. Nur die Heidelbeeren stoßen. Ueberdies kommt der starke Gehalt des Obstes an Kali, Phosphor und Eisenstoffen in Betracht, die für den Körper notwendig sind. Man soll daher die Frauen und Kinder, die gern Obst essen, nicht davon abhalten. Am kaltesten sind in absteigender Linie Erdbeeren, Heidelbeeren, Pflaumen, Kirschen und Birnen. Für das Eisen lautet die analoge Scala: Kirsche, Mandeln, Erdbeeren, Apfel, Heidelbeeren und Trauben. Die Früchte enthalten ihre nahrhaftesten und schmackhaftesten Bestandtheile, unter der Schale gelegen, deshalb ist es nicht ganz zweckmäßig, die Apfel- und Birnen zu schälen. Man esse sie vielmehr mit der Schale, deren Oberfläche man allerdings durch Eintauchen in Wasser und Abtrocknen mit einem reinen Tuche von Schmutz befreien muß. Trauben und Beeren sollen durch Schwemmen in eigens dazu verfertigten Gläsern von dem anhaftenden Schmutz befreit werden. Natürlich darf der Regen gegen das Verbauen der Schalen keinen Einspruch erheben. Die meisten Obstsorten sind getrocknet, als Kompott, Mus, Marmelade, für Kranke leichter verdaulich als roh. Je reichlicher das Obst an löslichen Substanzen ist, umso leichter zerfällt es im Munde. Durch die Osmotik nimmt der Gehalt des Obstes an Zucker und löslichen Substanzen zu, an freien Säuren und an unlöslichen Substanzen ab. Ein ähnliches Verhältnis herrscht zwischen den alten und den schlechten Jahreszeiten. Am Obst möglichst lange und unverändert zu erhalten, muß man es an trockenen Tagen und in der Mittagsstunde abnehmen. Sommerobst nimmt man am besten kurz vor der vollständigen Reife ab, weil es sonst schnell verdirbt. Winterobst, das erst nach dem Lagern genießbar wird, muß dagegen möglichst lange auf dem Baume bleiben. Zur Aufbewahrung dient eine kühle, frostsreie Obstkammer oder ein alter, nicht dampfender Kasten. Einzelne verderbende faulende Früchte müssen sofort entfernt werden, weil sie sonst das andere, gesunde Obst anstecken. Alles Obst, das nicht in frischem Zustande genossen wird, wird aus Obstkonerven verarbeitet. Sehr viel Obst wird zu Mörbeln getrocknet. Besonders in Amerika bestehen große Industrien, die sich blos mit dem Dörren des Obstes befassen. Aus dem Obst werden ferner verschiedene Musarten gemacht (Pflaumen, Kirschen) und aus den Fruchtsäften Liköre und Obstweine. Der Alkoholgehalt der Obstweine ist ziemlich groß, was im Publikum ziemlich unbekannt ist. Gewöhnlich enthalten sie so viel Alkohol als das Bier, manchmal aber steigt ihr Gehalt über 10 bis 14 Grad. Sie sind also nicht so harmlos, wie sie vielfach ausgeben werden.

Ein Räthsel.

„Der Herr Rath ist aber jetzt wieder verdricklich!“
„Das ist er immer, wenn ein Schall-jahr kommt; der ärgert sich jetzt schon, daß er nächstes Jahr einen Tag mehr arbeiten muß!“

„Was du an diesem Geschnitzten Bewundernwertes siehst, kann ich nicht verstehen.“ Sprach Frau Dubbleig.
„Das ist ja alles keine Natur! Ihr Haar, ihre Figur, ihr Teint — alles an ihr ist künstlich.“ — „Nun, was macht das?“ verlegte Dubbleig.
„Wenn die Welt Selbstmörder — Männer bewundert, warum sollte sie da nicht auch Selbstmörder bewundern?“

Wenn es bei den dergleichen Temperaturren in Berlin bleibt, werden in kurzer Zeit die Baumwoll-Plantagen am grünen Strand der Teufel auffa-